

Die Deutscher Kinderschutzbund Segeberg gGmbH tritt für den Schutz und die Rechte von Kindern ein. Wir setzen uns für eine kinderfreundliche Gesellschaft ein, in der die geistige, psychische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Dabei sollen Kinder und Jugendliche bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden.

Die Deutscher Kinderschutzbund Segeberg gGmbH vereint dafür unterschiedliche Hilfeangebote für Kinder, Jugendliche, Familien sowie Fachkräfte im Kreis Segeberg, u. a.:

- ★ Kinderschutz-Zentrum mit der Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt,
- ★ Aufsuchende Systemische Familienberatung,
- ★ Traumapädagogik in Kindertagesstätten und Familienzentren (TiK),
- ★ Fachberatungen, Fortbildungen und Informationsveranstaltungen,
- ★ „Young Carers“ sowie
- ★ Kindertagesstätten in Bad Bramstedt, Bad Segeberg, Mözen und Wahlstedt sowie Kindertagespflege in Wahlstedt.

Darüber hinaus werden die ehrenamtlich geführten DKSB Ortsverbände Bad Bramstedt, Bad Segeberg, Bimöhlen und Wahlstedt durch die Deutscher Kinderschutzbund Segeberg gGmbH unterstützt, betreut und beraten.

Geschäftsstelle:
Kirchplatz 1
23795 Bad Segeberg

Tel.: 04551 / 88 88 8
Fax: 04551 / 87 31 0
ambuse@kinderschutzbund-se.de

Öffnungs- und Telefonzeiten:
Montag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

Die Kontaktaufnahme kann per E-Mail oder telefonisch erfolgen. Jederzeit kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden - wir rufen zurück.

Wichtig für:
Anträge auf Hilfen zur Erziehung (wie z. B. eine Aufsuchende systemische Familienberatung) sind beim jeweils zuständigen Jugendamt zu beantragen

Aufsuchende systemische Familienberatung



Deutscher Kinderschutzbund
Segeberg gGmbH
Kirchplatz 1
23795 Bad Segeberg

Spendenkonto:
Sparkasse Südholstein
IBAN DE 42 2305 1030 0510 5092 68
BIC NOLADE21SHO

Tel. 04551 / 88 88 8
ambuse@kinderschutzbund-se.de
www.kinderschutzbund-se.de

Familien können als „Soziale Systeme“ verstanden werden, deren Mitglieder zueinander in Beziehung stehen. Das Verhalten eines einzelnen Mitglieds hat Auswirkungen auf alle anderen sowie auf die ganze Familie.

Wird ein Kind oder Jugendlicher mit seinem Verhalten, seinen Reaktionen oder Verweigerungen von außen (z.B. von Eltern, Geschwistern, Lehrkräften) als schwierig empfunden, wird das gemeinsame Miteinander in den Familien vielmals als mühevoll und kräftezehrend erlebt.

Unverständliche Symptome im Verhalten eines Kindes oder Jugendlichen weisen (oft sehr hilflos) auf dringend zu behebende Nöte hin. Der systemische Ansatz versucht, im unsinnig oder destruktiv erscheinenden Verhalten eines Kindes oder der ganzen Familie, eine konstruktive Absicht zu erkennen.

Die systemische Arbeit bezieht sich immer auf die ganze Familie mit ihren jeweils einzigartigen Beziehungen und Dynamiken sowie ihren Rollen und Mustern – und auf deren Einbettung in das soziale Netzwerk (z. B. Schule, KiTa, Hort, Freundeskreis etc.). Wenn Familien – die Eltern vorweg – sich auf solch eine „Umdeutung“ und dann auf einen gemeinsamen, konstruktiven Weg einlassen, führt das in der Regel zu einer größeren Zufriedenheit.

Systemische Familienberatung

